

Projektsteckbrief

Hochwasserschutz Guben, 2. BA; Teilobjekt 3

Ortsangabe:	Landkreis Spree - Neiße, Stadt Guben
Gewässer:	Lausitzer Neiße, ca. Fluss-km 15 + 223 bis 15 + 000
Bau – km:	0 + 622 bis 0 + 416
Projektträger:	Landesamt für Umwelt, Ref. W21; Kontakt: W21@lfu.brandenburg.de
Baukosten geplant:	1,35 Mio. Euro (brutto)

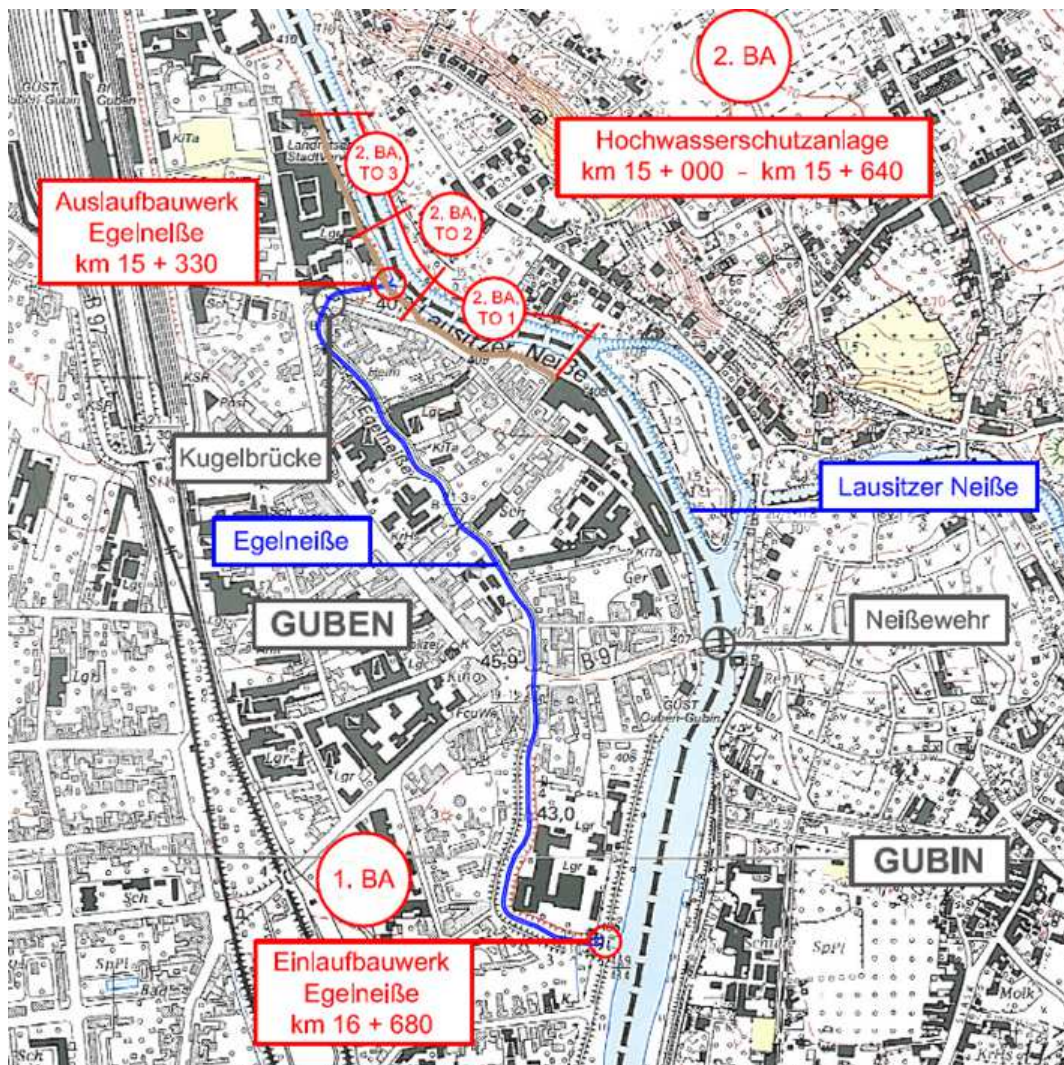


Abb. 1: Übersichtskarte HWS Guben, 2. BA , TO 1 bis 3

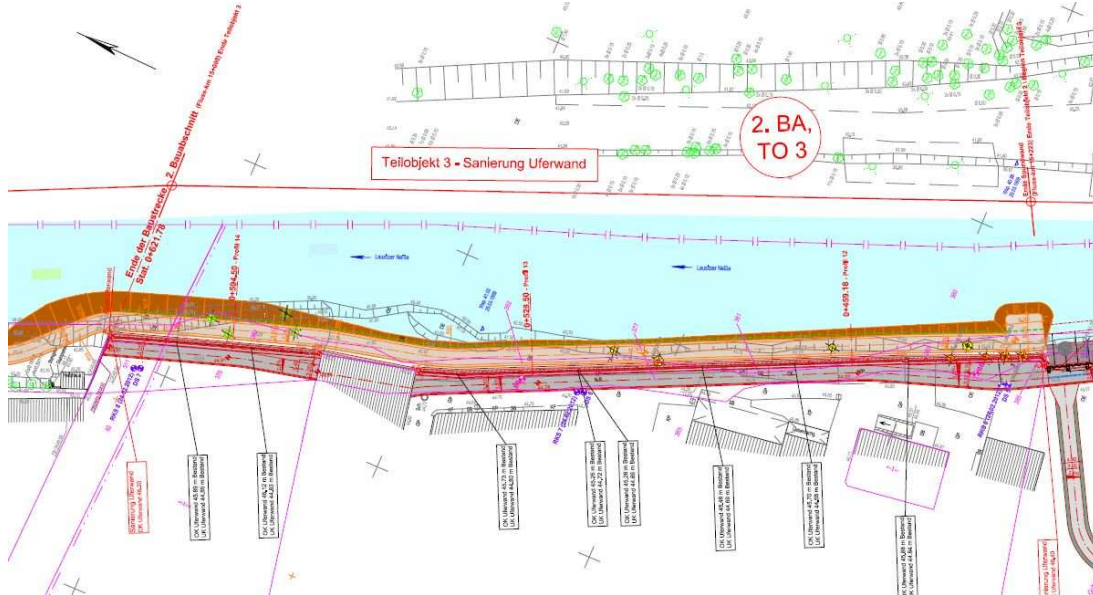
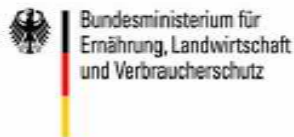


Abb. 2: Übersichtslageplan HWS Guben, 2. BA , TO 3

Finanzierung:

Das Bauvorhaben wird mit Hilfe von Fördermitteln der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) finanziert. Dies beinhaltet eine Kofinanzierung aus Landesmitteln.



Anlass:

Für das Stadtgebiet Guben im Bereich der Alten Poststraße, Fluss-km 15+640 bis 15+000, bieten der vorhandene Deich und die stark sanierungsbedürftige Uferwand mit der vorhandenen Kronenhöhe von ca. 45,20 bis ca. 46,00 m NHN keinen ausreichenden Schutz gegen ein hundertjähriges Hochwasserereignis (HW₁₀₀). Bei Auftreten eines Hochwassers (HW₁₀₀) werden weite Teile der Altstadt Guben überflutet. Daraus leiten sich bei einem Hochwasserabfluss in der Lausitzer Neiße umfangreiche Evakuierungsmaßnahmen und Sicherungsmaßnahmen ab. Insbesondere im Jahr 2010 traten zweimal Hochwasserereignisse auf, die zu Überflutungen von Stadtteilen führten.

Die Hochwasserschutzwand im Teilobjekt 1 (Fluss km 15+640 bis ca. 15+400) ist fertig gestellt.

Für den anschließenden Abschnitt von Fluss km 15+371 bis 15+223 erfolgt zurzeit die Vergabe der Planungsleistungen ab LP 5 (Ausführungsplanung).

Ziel:

Zur Gewährleistung des Hochwasserschutzes der Stadt Guben sind die Ertüchtigung der vorhandenen Hochwasserschutzanlage und die Absperrung der Egelneiße von der Neiße im benannten Bereich erforderlich.

Die Bemessung der Hochwasserschutzwand sowie die hydraulischen und statischen Nachweise erfolgten auf der Grundlage des Wasserstandes HW_{100} . Der Freibord wurde unter Berücksichtigung der technischen Lösung mit 0,50 Metern festgelegt. Des Weiteren wurden bei der Planung die Grundsätze und Festlegungen der DIN 19712 berücksichtigt. Im Rahmen der Sanierung der Hochwasserschutzwand wird landseitig parallel zur Wand der Deichverteidigungsweg (DVW) vorgesehen. Der DVW bindet an die Trasse aus den Teilobjekten 1 und 2 an, so dass mit der Fertigstellung der einzelnen Teilobjekte ein durchgängiger DVW bis zum Ende des TO 3 vorhanden ist.

Der Durchfluss im Hochwasserfall (HW_{100}) beträgt $766 \text{ m}^3/\text{s}$.

Projektbeschreibung:

Die Gesamtmaßnahme Hochwasserschutz Guben wurde in 3. Bauabschnitte (BA) unterteilt:

- 1. Bauabschnitt: Ersatzneubau Einlaufbauwerk Egelneiße (fertiggestellt)
- 2. Bauabschnitt, TO 1: Bau HWS – Wand im Bereich der Hohms – Gasse (fertiggestellt)
- 2. Bauabschnitt, TO 2: Erweiterung HWS - Wand, Bau eines Auslaufbauwerkes mit einer HW – Pumpstation und einem Raugerinnebeckenpass

2. Bauabschnitt, TO 3: *Ertüchtigung der Hochwasserschutzwand von Neiße km 15 + 223 bis 15 + 000 (laufendes Planfeststellungsverfahren)*

Planungsziel ist es, den Hochwasserschutz auf dem Abschnitt von km 15 + 223 bis 15 + 000 der Lausitzer Neiße herzustellen bzw. anzupassen. Im Zuge der Baumaßnahme ist die Sanierung der Uferwand sowie die Errichtung eines Deichverteidigungsweges entlang der Lausitzer Neiße vorgesehen.

Fotos



Bild 1 und 2: Alte Ufermauer während des Hochwassers 2010

Projektstand:

2018	Planfeststellungsverfahren abgeschlossen
2019	ab März Vergabeverfahren für die HOAI- Leistungen, LP 5 und 6
2020	Baubeginn geplant